N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 1

Natur- und Umweltausschuss

am 01.12.2009

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Jürgen Kerl
Ingrid Kroll
Sascha Kudella
Simone Symma
Walter Teumert
Manuela Werbinsky
Michael Dobrowolski
Wilfried Feldmann
Elke Middendorf
Carl Schulz-Gahmen
Adrian Mork
Gero-Heinrich Bangerter
Jana Müller-Simdorn
Dieter Albert
Matthias Laarmann
Wilhelm Jasperneite

sachkundige Bürger

Heinrich Behrens
Norbert Enters
Michael Thews
Martin Heiermann
Gudrun Bürhaus
Hans-Jürgen Allendörfer

Von der Verwaltung	Gäste- und Zuhörer/innen
Herr Dr. Timpe, Dez. II	Frau Gube, stellv. Ausschussmitglied (Gast)
Herr Holzbeck, L FB 69	Herr Laaser, stellv. Ausschussmitglied (Gast)
Herr Schneider, FB 69	Frau Pietz-Colmer, stellv. Ausschussmitglied (Gast)
Frau Schütte, FB 69	Herr Erdmann, Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion
Herr Vertgewall, Schriftführer	Frau Heine, CDU-Geschäftsstelle
	Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion
	Eine Vertreterin der lokalen Medien

Herr Teumert begrüßt die anwesenden Damen und Herren zur ersten Sitzung des Natur- und Umweltausschusses in der neuen Wahlperiode. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Im Anschluss nimmt der Vorsitzende die Verpflichtung der anwesenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürger vor. Auf Vorschlag des Landrates werden zudem Herr Marc Vertgewall als Schriftführer sowie Frau Bierwolf-Siegrist als seine Stellvertreterin bestellt. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

157/09

Produktorientierter Haushalt 2010 – Budget Natur und Umwelt

Punkt 2

Klimaschutz – Sachstand gewerblicher Energiecheck

- Bericht der Verwaltung

Punkt 3

149/09

Zehnte Änderungssatzung zu Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (10. ÄS)

Festlegen der Abfallgebührensätze des Jahres 2010

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 5

168/09

Grunderwerb in Schwerte zum Zwecke des Naturschutzes

Punkt 6

134/09

Gewässerökologische Maßnahmen in Unna-Hemmerde 2009

- Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

157/09

Produktorientierter Haushalt 2010 – Budget Natur und Umwelt

Erörterung

Herr Dr. Timpe stellt kurz die Schwerpunkte des Budgets 69 – Natur und Umwelt – vor. Mit Blick auf die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation des Kreises habe man versucht, zur Konsolidierung beizutragen. Das Defizit von etwa 4 Mio. Euro des vergangenen Jahres werde sich dennoch aufgrund erklärbarer Faktoren um rund 100T Euro erhöhen. Alle Informationen könne man aber auch dem vorliegenden Budgetband entnehmen. Die Zuschüsse für das Jahr 2010 seien – abgesehen von den Auswirkungen der KT-Beschlüsse aus 2009 – identisch mit denen des Vorjahres. Als einzig neues Projekt habe man eine sehr besondere Aktivität aufgenommen. Mit erheblicher Landesförderung sei zur Optimierung der behördlichen Aufgabenwahrnehmung die Erstellung eines Niederschlagswasserkatasters vorgesehen. Ziel sei eine systematische Nachweisführung, die insbesondere auch bei der Schadensermittlung, beispielsweise bei Gewässerverunreinigungen, große Bedeutung erlangen könne. Der Kostenrahmen belaufe sich auf etwa 90T Euro, wovon rd. 72T Euro vom Land übernommen würden.

Frau Symma teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Budget so zustimmen werde. Von Seiten ihrer Fraktion werde es zu dem Bereich auch keine Anträge geben.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Schulz-Gahmen, dass das Budget sehr eng gestrickt sei und die Sparbemühungen des Fachbereiches durchaus erkennbar seien. Allerdings befürchte er, dass im Laufe der Beratungen weitere Sparnotwendigkeiten deutlich würden.

Mit Blick auf den Gesamthaushalt fassen die Ausschussmitglieder keinen Beschluss und nehmen den Haushalt des Budgets 69 lediglich zur Kenntnis.

Punkt 2

Klimaschutz – Sachstand gewerblicher Energiecheck

- Bericht der Verwaltung

Erörterung

Herr Dr. Timpe weist eingangs noch einmal auf die Erkenntnisse hin, die man im Rahmen der Diskussionen und Veranstaltungen (u. a. Klimakonferenz) zu Beginn des Jahres habe gewinnen können. Der Bereich Industrie und Gewerbe stehe beim CO_2 - Ausstoß direkt hinter den Kraftwerken und habe mit unerwartet hohen Werten überrascht. Einheitlich habe man auch hier im Ausschuss die Ansicht vertreten, dass man sich dieser Angelegenheit annehmen wolle. Hierzu habe es dann zwei Anträge (SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) gegeben, verbunden mit dem Ziel, dass die Verwaltung Vorschläge erarbeiten solle, welche Maßnahmen zur Reduzierung des Ausstoßes ergriffen werden könnten.

Da man beim Thema „Öko-Check“ bereits sehr gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken im Kreis Unna gemacht habe, seien hierzu auch zunächst mit diesen intensive Gespräche geführt worden. Dabei sei insbesondere erörtert worden, inwieweit ein ähnliches Angebot auch den Unternehmen im Kreisgebiet unterbreitet werden könne. In dem Zusammenhang sei ein Arbeits- und Handlungsrahmen erarbeitet worden. Zudem bestehe die deutliche Bereitschaft, ein solches Beratungsprodukt auch bei einigen ausgewählten Unternehmen in der Anwendung zu erproben, um Erfahrungswerte zu sammeln und um dann das Verfahren möglichweise noch zu evaluieren. Es habe auch schon Gespräche mit entsprechenden Verbänden der Wirtschaft gegeben, so Herr Dr. Timpe weiter. Ansprechpartner seien u. a. die IHK und die Handwerkskammer. Auch hier sei eine positive Grundstimmung erkennbar, wenngleich noch weitere Gespräche notwendig seien. Ziel sei es dann im weiteren Verlauf, eine schriftliche Vereinbarung zu treffen. Etwa Mitte des kommenden Jahres solle die Erprobungsphase abgeschlossen sein. Dann wolle er hier im Ausschuss auch noch einmal über den Stand der Dinge berichten. Er sehe für die Zukunft im Übrigen auch die Möglichkeit, gemeinsam mit den Partnern Förderanträge zu stellen.

Klimaschutz fange immer schon vor der Haustür an, so der Hinweis von Frau Symma. Insofern habe der letzte Kreistag mit seinen Beschlüssen auch sehr innovative Entscheidungen für den Umwelt- und Klimaschutz getroffen. Nun gehe es darum, weiter an der Umsetzung zu arbeiten.

Prinzipiell handele es sich hierbei um einen guten Weg, so Herr Schulz-Gahmen. Für ihn stelle sich – auch aus eigenem Interesse – die Frage, inwieweit man auch den Bereich der Landwirtschaft einbinden könne. Hierzu gebe es bislang zwar noch keine abschließenden Überlegungen, so Herr Dr. Timpe, allerdings greife er die Idee sehr gerne auf. Da es in anderen Bereichen schon eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLV) gebe, könne man sich auch auf diesem Gebiet vorstellen, gemeinsam Ideen umzusetzen.

Die Mitglieder des Natur- und Umweltausschusses nehmen die Ausführungen von Herrn Dr. Timpe zur Kenntnis.

Punkt 3

149/09

Zehnte Änderungssatzung zu Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (10. ÄS)

Festlegen der Abfallgebührensätze des Jahres 2010

Erörterung

Nach kurzer Einleitung von Herrn Dr. Timpe stellt Herr Holzbeck zunächst noch einmal die wesentlichen Aufgaben der kommunalen Abfallwirtschaft vor und geht im weiteren Verlauf detailliert auf die allgemeine Gebührenzusammensetzung sowie auf die Gebührenkalkulation für 2010 ein. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt. Das Verfahren, so der Fachbereichsleiter, sei zudem in der Sitzungsvorlage noch einmal ausführlich erläutert und biete auch den neuen Ausschussmitgliedern die Möglichkeit, sich intensiv mit der Materie auseinanderzusetzen. Zusammenfassend könne gesagt werden, dass die Gebühren für 2010 sehr stabil geblieben seien.

Herr Dr. Timpe ergänzt, dass es sich zunächst einmal kompliziert anhöre, im Grunde sei die Systematik jedoch recht übersichtlich. Hinsichtlich des Grundverfahrens befinde man sich mit den Städten und Gemeinden mittlerweile im Konsens. Anmerken wolle er an dieser Stelle aber auch, dass kein Ansatz beim Kreis Unna zu suchen sei, wenn es Bewegung bei der Gebührenentwicklung für 2010 gebe und einzelne Kommunen Gebühren anheben würden.

Herr Holzbeck geht im Anschluss auf einige Fragen der Ausschussmitglieder zum Thema „Abfallberatung“ ein.

Herr Teumert weist abschließend darauf hin, dass sich der Ausschuss im Jahr 2011 mit der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes beschäftigen müsse. Aufgrund der Thematik und der Neuzusammensetzung des Ausschusses wolle er daher anregen, im Laufe des kommenden Jahres eine Besichtigung der Verwertungsstationen vorzunehmen, um auch einmal ein Bild der örtlichen Gegebenheiten zu erhalten. Dieser Vorschlag wird von den weiteren Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Weiter fasst der Natur- und Umweltausschuss nachstehenden

Beschluss

Der Natur- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Der Kreistag beschließt die als Anlage 1 beigefügte zehnte Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (10. ÄS)

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Nickelschadstoffbelastung in Schwerte – Mitteilung von Herrn Dr. Timpe

Herr Dr. Timpe weist noch einmal auf die Hintergründe zu dem Thema hin und gibt anschließend einen aktuellen Sachstandsbericht. Anfang November habe es eine weitere Bürgerinformation gegeben, in der u. a. über die zwischenzeitlich vorliegenden Teilergebnisse berichtet worden sei. Eine unmittelbare Gesundheitsgefährdung durch sogenannte Schwebstäube sei nach Auswertung der Meßwerte nicht zu befürchten, gleichwohl würden weitere Kontrollmessungen vorgenommen.

Die auch im Raum stehende Frage, ob Staubniederschläge mit Schwermetallen zu relevanten Bodenbelastungen geführt hätten, könne zwischenzeitlich soweit beantwortet werden, als dass eine direkte Gefährdung ebenfalls ausgeschlossen werde. Der gemessene Nickelgehalt in den Oberböden stelle insoweit keine Gesundheitsgefahr dar. Noch keine abschließende Aussage sei zu einer möglichen Gefährdung durch den Verzehr von Gemüse möglich. Das Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) warte noch die Resultate zum Grünkohl ab. Spätestens in der zweiten Märzhälfte sei hier mit abschließenden Ergebnissen zu rechnen.

Neben der Deutschen Nickel stehe auch die Firma Lewi im Verdacht, zu den Verursachern der Nickelbelastung zu gehören. Hier seien jedoch unterschiedliche Überwachungszuständigkeiten gegeben, so der Dezernent weiter. Für die Nickelwerke sei die Bezirksregierung Arnsberg und für die Schleiferei Lewi seit Januar 2008 der Kreis Unna zuständig. Im Februar diesen Jahres sei begonnen worden, die Firma Lewi emissionstechnisch zu optimieren. Dieser Prozess habe zwischenzeitlich abgeschlossen werden können. Der Betrieb bewege sich zwischenzeitlich bei etwa 1/10 der zulässigen und vorab noch verschärften Emissionsrichtwerte. Durch diverse Überwachungstätigkeiten sei zudem gewährleistet, dass dieses auch so bleibe. Etwas schwieriger habe sich die Angelegenheit bei der Deutschen Nickel gestaltet. Hier würden derzeit aber auch die notwendigen Arbeiten erledigt, so dass bald auch eine weitere wesentliche Emissionsquelle saniert sei. Er sei sehr optimistisch, so der Dezernent, dass sich der Erfolg der umgesetzten Maßnahmen dann auch in den Meßwerten wiederspiegeln werde. Im Frühjahr 2010 solle es dann zudem eine weitere und hoffentlich abschließende Bürgerinformation in Schwerte geben. Die Daten könnten im Übrigen auch auf den Internetseiten des Kreises eingesehen werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Dobrowolski, ob bereits Aussagen zu einer möglichen Belastung durch die Fa. Hundhausen oder auch durch die geplante Erweiterung des Stahlwerkes in Schwerte möglich seien, teilt Herr Dr. Timpe mit, dass er hierzu keine Spekulationen anstellen werde. Bezogen auf das geplante Stahlwerk bleibe abzuwarten, wie die in dem Verfahren zu erstellende Emissionsprognose aussehe. Zudem müsse festgehalten werden, dass das Verfahren in der Hand des Landes liege. Der Kreis Unna sei lediglich beteiligt. Selbstverständlich werde man die Angelegenheit aber im Auge behalten.

2. Erdeinbruch in Kamen – Mitteilung von Herrn Holzbeck

Herr Holzbeck skizziert zunächst noch einmal die Situation rund um den Erdeinbruch in Kamen. Die Stadt Kamen habe schnell reagiert und Hilfe bereit gestellt, inwieweit auch Landesmittel bereit gestellt würden, sei derzeit noch nicht bekannt. Die Öffnung habe man zwischenzeitlich mit etwa 700t Füllmasse geschlossen. Durch diverse Untersuchungen sei festgestellt worden, dass es aufgrund eines Wasserabrutsches zu einer Senkung des Grundwasserspiegels und damit verbunden zu einer Bodensenkung gekommen sei. Die Klüftungen im Boden seien in der Form sicherlich vorab nicht vorhersehbar gewesen. Die Situation habe sich zwischenzeitlich entspannt – durch die Verpressung hebe sich auch der Grundwasserspiegel wieder gehoben.

3. Heckrindprojekt in den Ruhrauen in Fröndenberg (Kiebitzwiese) – Mitteilung von Herrn Holzbeck

Herr Holzbeck berichtet, dass am 30.11.2009 das gemeinsam mit der Bezirksregierung und der Stadt Fröndenberg begonnene Heckrindprojekt in den Ruhrauen der Presse vorgestellt worden sei. Zunächst seien 4 Tiere in dem weitläufigen Naturschutzgebiet (30ha) angesiedelt worden. Mittelfristiges Ziel sei, die Anzahl auf 15 Rinder zu steigern. Das Gebiet solle sich auch dadurch langsam wieder zu einer offenen Auenlandschaft mit entsprechenden Feuchtgebieten entwickeln. Betreuut würden die Tiere von einem ortsansässigen Landwirt. Die Fläche sei für die Nutzung vom Land bzw. Kreis an die NFG verpachtet worden.

4. Altlastenproblematik im Grenzgebiet zwischen Unna und Kamen – Anfrage von Herrn Mork

Herr Mork teilt mit, dass Herr Werner von der Unteren Wasserbehörde des Kreises in der vergangenen Woche im Betriebsausschuss in Kamen über eine gravierende Altlastenproblematik berichtet habe, die die Städte Kamen und Unna betreffe. Dabei gehe es um die Einleitung krebserregender PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) in die renaturierte Körne im Bereich Wasserkurl. Quelle dieser Altlastenzuführung sei ein altes Teerölbecken auf der ehemaligen Schachtanlage Massen. Über ein vor vielen Jahrzehnten errichtetes Pumpwerk, zu dem es keinerlei Genehmigungsunterlagen gebe, würden die Giftstoffe über Entwässerungs-Drainagen in die Körne weitergeleitet. Er halte es für sehr wichtig, so Herr Mork, diese Problematik auch hier im Ausschuss zu behandeln, um dann gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen. Die Angelegenheit sei bekannt, so Herr Dr. Timpe. Gerne wolle man aber die Anfrage zum Anlass nehmen und in der nächsten Sitzung kurz darüber und über weitere Verfahrensschritte berichten.

5. Grundstücksbelastung in Unna – Anfrage von Herrn Laaser

Herr Teumert erteilt Herrn Laaser das Wort. Dieser teilt mit, dass in der heutigen Ausgabe einer lokalen Zeitung über die Belastung einer Ackerfläche in Unna-Uelzen berichtet werde. In dem Zusammenhang bitte er um eine kurze Stellungnahme der Verwaltung. Herr Holzbeck teilt hierzu mit, dass seit langem bekannt sei, dass es an der besagten Stelle in Uelzen vor vielen Jahren ein „Müllkippe“ gegeben habe. Im Rahmen von Kanalbauarbeiten habe man Methanausgasungen festgestellt, die die Kreisstadt Unna dazu veranlasst hätten, weitergehende Untersuchungen vornehmen zu lassen. Da die Kreisstadt auch Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Gemeinde Uelzen sei, müsse diese sich dann gegebenenfalls auch um weitere Maßnahmen kümmern.

6. Gewässerschutz – Salzgehalt der Lippe im Bereich Bergkamen – Anfrage von Frau Bürhaus / Herrn Behrens

Frau Bürhaus berichtet über bestehende Differenzen zwischen dem Verein zum Schutz des Rheins und seiner Nebenflüsse (VSR-Gewässerschutz) und dem Lippeverband über den Salzgehalt in der Lippe im Bereich Bergkamen. Hier würde sie interessieren, welche Informationen die Verwaltung zu dem Thema habe. Die Frage wird von Herrn Behrens konkretisiert. Er wolle anbieten, so Herr Dr. Timpe, zunächst das Gespräch mit dem Lippeverband zu suchen, um dann gemeinsam darüber inhaltlich zu diskutieren.

7. Verabschiedung der Landschaftspläne / Einsatz von Mitarbeitern des FB 69 – Anfrage von Herrn Allendörfer

Herr Allendörfer merkt an, dass die Landschaftspläne für den Kreis Unna zwischenzeitlich alle erstellt worden seien. Nun habe er die Frage, was mit den Mitarbeitern geschehe, die damit befasst gewesen seien. Hierzu teilen Herr Dr. Timpe und Herr Holzbeck mit, dass das Thema schon in der Finanzstrukturkommission aufgegriffen worden sei. Entsprechende Kw-Vermerke habe man umgesetzt, so dass es faktisch nur noch 1,5 Stellen seien. Die Stelleninhaber stünden den Kommunen weiterhin als Ansprechpartner bei der Umsetzung der Landschaftspläne zur Verfügung und seien zudem auch mit anderen Aufgaben betraut.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung ergeben sich nicht. Herr Teumert stellt anschließend die Nichtöffentlichkeit her.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 5

168/09

Grunderwerb in Schwerte zum Zwecke des Naturschutzes

Punkt 6

134/09

Gewässerökologische Maßnahmen in Unna-Hemmerde 2009

- Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung 17.30 Uhr

Anlage

- Präsentation zur kommunalen Abfallwirtschaft / Gebührenkalkulation 2010

Teumert	Vertgewall
Vorsitzender	Schriftführer